

WOFÜR WIR UNS JETZT EINSETZEN:



- Einbeziehung der Anwohner bei der Neugestaltung der Hohenlimburger Innenstadt
- Hohenlimburgs Einrichtungen sichern: Polizeiwache, Bürgeramt, Bücherei, Bezirksverwaltungsstelle, Sportstätten
- Einrichtung einer Hundewiese
- Förderung des Kulturzentrums Werkhof
- Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit
- Revitalisierung von Brachflächen in der Nahmer
- Erhalt des Grundschulstandortes Reh
- Schaffung von Schattenbereichen auf Spielplätzen
- Öffnung der Toilette am Neuen Marktplatz für die Bürger
- Senkung der Grundsteuer B für Wohnimmobilien und somit auch für Mieter
- Schutz ortsbildprägender Gebäude
- Erhalt der denkmalgeschützten Pestalozzischule und Nutzung als Bürgerzentrum mit Volkshochschule sowie Heimatmuseum
- Installation Trinkwasserbrunnen
- Optimierung Schulwegsicherung in den Bereichen Heideschulweg, Grüner Weg und Kiebitzweg
- Verbesserung des Hochwasserschutzes in Hohenlimburg
- Errichtung von Windenergieanlagen nur mit entsprechenden Abstandszonen zur Wohnbebauung
- Erhalt der Sauna im Lennebad



Vier gewinnt!

WAHLPROGRAMM DER BÜRGER FÜR HOHENLIMBURG (BfHo)



WAS WIR SCHON ERREICHT HABEN:

- Erhalt und Sanierung des Pumpenhäuschens am ehemaligen Koenigsee
- Sanierung der Skateranlage an der Hohenlimburger Straße
- Herstellung von menschenwürdigen Verhältnissen in der Notschlafstelle für Frauen am Frankenweg
- Neugestaltung des Grundstücks des ehemaligen Oeger Schösschens und Schaffung von Parkplätzen
- Ausbau des Busverkehrs in Hohenlimburg, unter anderem in Oege
- Neuschaltung der Ampelanlage Iserlohner Straße/Stennertstraße zur Entschärfung des dortigen Unfallschwerpunktes
- Kein Parken ortsfremder LKW Am Berge
- Beseitigung massiver Schäden auf der Sudetenstraße
- Installation einer Ladesäule im Bereich der Möllerstraße
- Aufstellung von zwei Bänken für Senioren auf der Boeingbrücke
- Sanierung der Oeger Straße im Bereich der Schranke
- Unterstützung heimischer Vereine
- Errichtung einer Neutralisationsanlage für Sickerwasser aus der Deponie Hasselbachtal in Henkhausen
- Hilfe bei der Beseitigung der Hochwasserschäden
- Erhalt heimischer Kunstwerke in der Brauhausstraße und im Lennebad
- Regelmäßige Unterstützung der Caritas-Warenausgabe durch „Kauf ein Teil mehr“
- Beschwerdemanagement „Hohenlimburger Kümmerkasten“ (Facebook)

RICHARD-RÖMER-LENNEBAD



Obwohl über 77 % der Hohenlimburger beim Bürgerentscheid für den Erhalt des Richard-Römer-Lennebades stimmten, missachteten die meisten Parteien dieses klare Bürgervotum wegen vermeintlich zu hoher Kosten. Sowohl in der Bezirksvertretung als auch im Stadtrat votierten unter anderem CDU, SPD und Grüne gegen den Erhalt des Hallenbades. Der Neubau in Henkhausen wurde letztlich nicht nur deutlich kleiner als dem Bürger zuvor versprochen, sondern auch fast 7 Millionen Euro teurer.

Folgende BfHo-Anträge wurden im Haupt- und Finanzausschuss oder im Stadtrat ebenfalls abgelehnt:

- Öffnung der städtischen Toilettenanlage für die Bürger auf dem Neuen Marktplatz in Hohenlimburg (dagegen u. a. CDU, SPD, Grüne und AfD)
- Errichtung einer Hundewiese in Hohenlimburg (dagegen u. a. CDU, SPD, Grüne)
- Attraktivitätssteigerung und Ausbau des Wohnmobilstellplatzes am Lennebad (dagegen u. a. CDU, SPD, Grüne und AfD)
- Differenzierung der Grundsteuer B und somit niedrigere Gebühren für Mieter und Hausbesitzer (dagegen u. a. CDU, Grüne und AfD)

Leidenschaft für unsere Stadt



Ansprechpartner:
Rolf Kampe (1. Vorsitzender)
Tel.: (0157) 81 80 17 39
Mail: Rolf.Kampe@Bürger-für-Hohenlimburg.de
www.bfho.de



Am 14. September:
Beide Stimmen BfHo

KEINE ZEIT?
AN BRIEFWAHL
DENKEN!



www.bfho.de



GEMEINSAM FÜR
HOHENLIMBURG

Leidenschaft für unsere Stadt





PETER ARNUSCH

Wahlbezirk 17 (Elsey, Innenstadt)

Als Mitglied der Bezirksvertretung und des Stadtrates möchte ich meinen Einsatz in Hohenlimburg mit aller Kraft fortsetzen. Ich würde mich freuen, wenn ich weiterhin ein vertrauensvoller Ansprechpartner für alle Bürger im Stadtbezirk Hohenlimburg sein kann.

Seit über 30 Jahren gilt mein kommunalpolitisches Engagement der Weiterentwicklung unseres Stadtbezirks. Mir ist es wichtig, die Infrastruktur in Hohenlimburg zu erhalten und zu verbessern. Für die Sicherheit in Hohenlimburg ist eine voll funktionsfähige Polizeiwache unverzichtbar. Beim Thema Sauberkeit muss die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen. Gut ausgestattete Schulen werden im digitalen Zeitalter immer wichtiger; angesichts des hohen Bedarfs sind alle Schulstandorte zu erhalten. Dies gilt insbesondere für die Grundschulen – „kurze Beine, kurze Wege“ muss hier das Motto sein. Auch den sozialen und kulturellen Einrichtungen gilt unsere Unterstützung. Für den langfristigen Erhalt des AWO-Treffpunkts im Lennepark setze ich mich ebenso ein wie für die Stärkung des Werkhofs, der als kultureller Mittelpunkt für alle Generationen in Hohenlimburg eine herausragende Stellung einnimmt. Ein weiterer BfHo-Arbeitschwerpunkt liegt im Sport, vor

allem bei der Unterstützung der Vereine. Ob Ringer oder Fußballer, Handballer, Wassersportler, Leichtathleten, Reiter oder Schützen – im gesamten Stadtbezirk haben wir uns stets an die Seite der Vereine gestellt und sie bei ihren Anliegen tatkräftig unterstützt.

Moderne Sport- und Freizeitareale sowie Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt sind Bausteine einer lebenswerten Stadt und dürfen nicht nur im Hagener Zentrum zu finden sein. Für all dies möchte ich mich in den künftigen fünf Jahren stark machen.

INFOS

Alter: 64
Familienstand: verheiratet, ein Kind

Beruf: gelernter Industriemeister/Technischer Betriebswirt / Rentner

Gremien: Bezirksvertretung Hohenlimburg, Rat der Stadt Hagen, Sport- und Freizeitausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Sozialausschuss, Stellvertretungen in weiteren Ausschüssen

Mitgliedschaften: Heimatverein Hohenlimburg, Bürgerverein Wesselbach, Förderverein Richard-Römer-Lennebad, Werkhof Kulturzentrum Hohenlimburg e.V., Holibru Städtepartnerschaftsverein



FRANK SCHMIDT

Wahlbezirk 18 (Oege, Nahmer, Wesselbach)

Leidenschaft für unsere Stadt – das bezieht sich natürlich auf Hohenlimburg, für das wir BfHo-Kandidaten brennen und dessen Schicksal uns am Herzen liegt. Deshalb haben wir uns 2008 gegründet und ziehen nicht wie andere den Kopf ein, wenn es gilt, in Hagen für die Belange unseres Stadtbezirks zu kämpfen.

Als Kandidat im „Wahlbezirk 18 – Oege, Nahmer, Wesselbach“ ist es mir wichtig, meine Arbeit kraftvoll fortzu-

setzen. Dass wir auch aus der Opposition viel erreichen können, beweisen zum Beispiel die neuen Busverbindungen in Oege und in der Nahmer, die rege genutzt werden. Im Wesselbachtal stehen wir weiter an der Seite des Bürgervereins, der sich engagiert gegen unzumutbare Belastungen durch Windenergieanlagen wehrt. In der Nahmer ist es uns gelungen, das Pumpenhaus am ehemaligen Koenigsee zu erhalten und im Schulter-



ROLF KAMPE

Wahlbezirk 16 (Berchum, Halden, Herbeck, Reh, Henkhausen)

Als gebürtiger Hohenlimburger setze ich mich in unterschiedlichen Funktionen für meine Heimatstadt ein, vor allem natürlich bei den Bürgern für Hohenlimburg, deren Geschicke ich als Vorsitzender mitprägen darf. Eines der wesentlichen Ziele in meinem Wahlkreis ist der Erhalt und die Sanierung der Grundschule Reh, die als fußläufig erreichbare „Dorfschule“ in einem von vielen jungen Familien bevölkerten Wohngebiet unverzichtbar ist. Wir Bürger für Hohenlimburg stehen fest an der Seite der vielen Eltern, die vor wenigen Wochen 1.621

Unterschriften für den Fortbestand der im Jahre 1868 errichteten Schule an den Oberbürgermeister überreichten. Der Schutz der Umwelt ist mir besonders wichtig. Als es darum ging, basisches Sickerwasser aus einer alten Dolomit-Deponie im Hasselbachtal durch den Betreiber abpumpen und ordnungsgemäß entsorgen zu lassen, waren wir die treibende Kraft, die für Ortstermine, öffentlichen Druck und entsprechende Beschlüsse gesorgt hat. Dem Schutz der Menschen gegenüber wirtschaftlichen Interessen

INFOS

Alter: 61 Jahre
Familienstand: verheiratet, 1 Hund
Beruf: Redakteur/Geschäftsführer
Gremien: Rat der Stadt Hagen, Bezirksvertretung Hohenlimburg, Haupt- und Finanzausschuss, Infrastruktur- und Bauausschuss, Stadtentwicklungsausschuss

Mitgliedschaften: Förderverein Richard-Römer-Lennebad, TuS Oege, DLRG, SV Hohenlimburg v. 1834, Förderverein HohenlimBuch, Bürgerverein Wesselbach, Heimatverein Hohenlimburg, Fördermitglied Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Deutscher Journalisten-Verband.

schluss mit anderen Interessierten einen Förderverein zu gründen, der das Fachwerkgebäude in einen beliebten Treffpunkt und Lernort verwandelt.

„Ärmel aufkrepeln“ stand vor fünf Jahren auf meinem Wahlplakat – wie sehr dieses Motto zur Maxime werden sollte, konnte damals niemand ahnen. Doch knapp ein Jahr später standen wir alle angesichts des Jahrhundert-Hochwassers eng zusammen, haben geschaufelt, ge-

schleppt und uns gemeinsam aus dem Dreck gezogen: verbissene Maloche statt Lackschuh-Fotos auf Trümmerbergen! So muss es weitergehen, wenn die Revitalisierung von Industriebrachen endlich Wirklichkeit werden soll, wenn Hohenlimburgs Innenstadt aufpoliert und der Schutz von Mensch und Umwelt gegenüber wirtschaftlichen Interessen Gehör finden soll. Gemeinsam packen wir's – mit Leidenschaft für unsere Stadt!

INFOS

Alter: 58 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Kaufmännischer Angestellter bei ThyssenKrupp
Gremien: Kommission für Organisation und Digitalisierung, Stellv. Mitglied Jugendhilfeausschuss, Stellv. Mitglied Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung.
Mitgliedschaften: Förderverein Richard-Römer-Lennebad, Förderverein Pumpenhäuschen, Verein „Wir in Hohenlimburg“ (entstanden aus der Hochwasserhilfe), VdK Hohenlimburg, Heimatverein Hohenlimburg.

Gehör zu verschaffen, ist uns im gesamten Stadtbezirk ein besonderes Anliegen – sei es in Sachen Windenergieanlagen, die nicht zu nah an die Wohnbebauung heranrücken dürfen, oder hinsichtlich der beantragten Steinbruch-Vertiefung, bei der es keine fatalen Folgen für den Grundwasserspiegel geben darf. Als Bürger für Hohenlimburg setzen wir uns weiterhin für eine starke Präsenz der Polizei in der Wache Hohenlimburg ein. Die Aufwertung des Lenneparks, die Belebung der Innenstadt, Hochwasserschutz, dringend

notwendige Straßensanierungen, ausreichend KITA-Plätze, OGS-Plätze, Schulsanierungen, Investitionen in Spielplätze und Sportanlagen sowie die Herstellung von Barrierefreiheit in vielen öffentlichen Bereichen liegen uns ebenso am Herzen wie die Neugestaltung des Dolomitwerk-Geländes. Wir werden mitmischen, wenn es darum geht, Optionen für das Richard-Römer-Lennebad unter die Lupe zu nehmen, und in Sachen Sparkassen-SB-Filiale in Hohenlimburg halten wir das letzte Wort auch noch nicht für gesprochen.



CHRISTINA POLLOK

Wahlbezirk 19 (Holthausen, Elsey)

Ob eine Stadt lebens- und liebenswert ist, erkennt man nicht zuletzt daran, wie sie mit ihren umgeht, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, die der Förderung und gesellschaftlichen Teilhabe bedürfen. Im Beirat für Menschen mit Behinderung sowie als stellvertretendes Mitglied im Sozialausschuss setze ich mich dafür ein, dass für diese Personengruppen Angebote geschaffen und erhalten werden, gerade auch im Stadtbezirk Hohenlimburg. Mehr noch – in allen politischen Themenbereichen, egal ob Stadtentwicklung, Sport und Freizeit, Mobilität oder auch Kultur, müssen die Belange zum Beispiel von behinderten Menschen von Anfang an mitgedacht und konsequent berücksichtigt werden.

Als Bürger für Hohenlimburg kämpfen wir dafür, dass die Stadt Hagen in Sachen Infrastruktur dezentral aufgestellt wird. Die einzelnen Stadtbezirke brauchen vitale, funktionierende Zentren, brauchen Bäder, Büchereien, Polizeiwachen, Kulturzentren und vieles mehr, um ihren Bewohnern auf kurzem Weg Zugang zu den wesentlichen Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu ermöglichen. Als Kinderbuchautorin bin ich der Hohenlimburger Büche-

rei besonders verbunden und freue mich, dass mein Mann und ich mit unseren Veranstaltungen dazu beitragen dürfen, das Interesse am Lesen in die junge Generation zu tragen. Das gleiche gilt für das Werkhof-Kulturzentrum, in dem das kulturelle Herz Hohenlimburgs schlägt und das als Treffpunkt für alle Generationen gestützt und gestärkt werden muss. Nicht zuletzt gilt mein Engagement den Frauen. Ich bin froh, dass unsere Ratsfraktion zuletzt erfolgreich Zünglein an der Waage war, als es darum ging, die in der Istanbul-Konvention verankerten Frauenrechte auch in Hagen konsequent umzusetzen.

INFOS

Alter: 54 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf: Einzelhandelskauffrau, jetzt Autorin
Gremien: Frauenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderungen, Runder Tisch gegen häusliche Gewalt, stellv. Mitglied in Sozialausschuss, Seniorenbeirat und Schulausschuss
Mitgliedschaften: Förderverein Richard-Römer-Lennebad, Freundeskreis HohenlimBuch